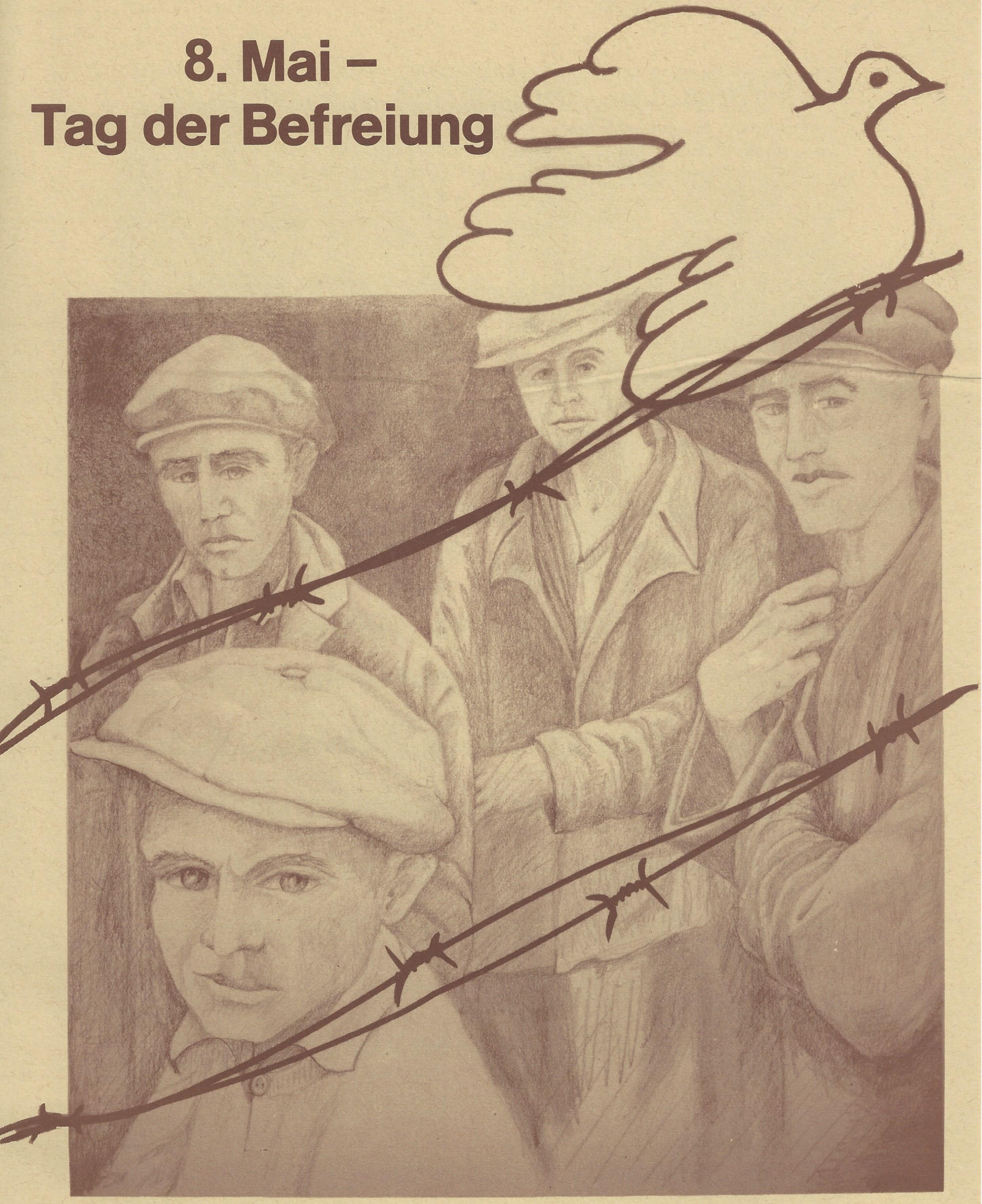
8. Mai –
Tag der Befreiung



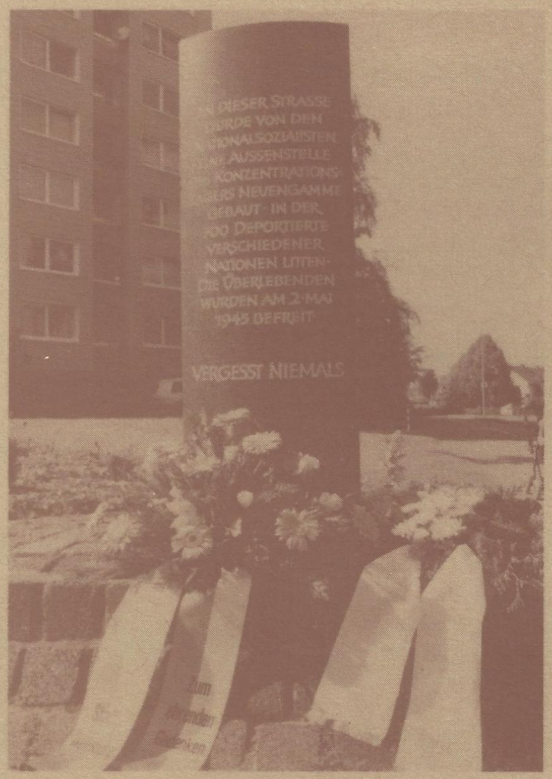
8. Mai 2011

Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!

Orte des Gedenkens in Wolfsburg

Gedenkstätte Werderstraße

Begräbnisstätte im Wolfsburger Moor



Stele am Laagberg

Zwangsarbeiter-Denkmal

Initiativkreis für die Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter

Deutscher Gewerkschaftsbund SüdOstNiedersachsen, Aktion Sühnezeichen, Katholisches Dekanat, Evangelischer Kirchenkreis, Deutsch-Polnische Gesellschaft, Verein zur Unterstützung ehemaliger Zwangsarbeiter, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, IG Metall, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes

Gedenkveranstaltungen

am Sonntag, den 8. Mai 2011

12.00 Uhr Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus, Werderstraße

Moderation: Gisela Abel

Ansprache: Christoph Heubner
Vizepräsident des
Internationalen Auschwitz Komitees

Gestaltung der Gedenkfeier durch Schülerinnen des 9. Jahrgangs des Gymnasiums Wolfsburg-Vorsfelde, Leitung Frau Oakes

Gesang: IG Metall-Chor Gegenwind unter Leitung von Georg Baumgärtner

13.00 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal für die Zwangsarbeiter

13.30 Uhr Kranzniederlegung an der Gedenkstätte am Laagberg

Verantwortlich: Michael Kleber, Vorsitzender DGB-Region SüdOstNiedersachsen

Niedersachsen: „Völkisches Kernland“ des „Dritten Reiches“?

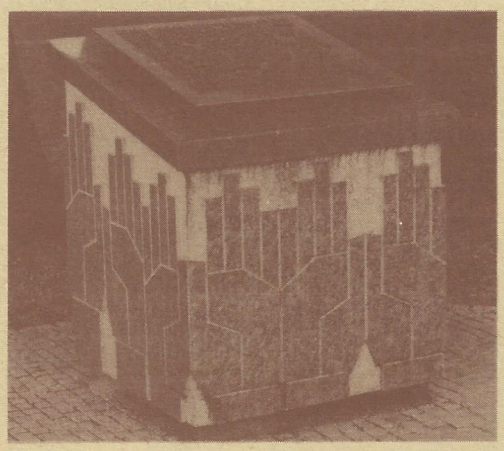
Die **Bibliotheksgesellschaft Wolfsburg** lädt ein zu einer Veranstaltung
mit Detlef Schmiechen-Ackermann

Dienstag, 10 . Mai, um 19 Uhr in die Stadtbibliothek.

Unter Hinweis auf den im Juni 1934 in Braunschweig durchgeführten ,,Niedersachsentag" und in der Vorschau auf den Gautag 1935 in Südhannover-Braunschweig erklärte der Leiter des Gaupresseamtes, ,,dass unser Gau und mit ihm ganz Niedersachsen zu einem Bollwerk nationalsozialistischer Weltanschauung geworden ist und Niedersachsen getreu seiner Tradition nicht nur räumlich der Kern des Reiches ist, sondern auch in der Auswirkung der Kräfte in der Kampffront zur Ausrottung allen Fremdgeistes und zum Aufbau einer neuen deutschen Volkskultur steht“. In Niedersachsen konnten tatsächlich zahlreiche historische Ereignisse und Persönlichkeiten im Sinne des Regimes instrumentalisiert werden. Allerdings gab es auch seit Mitte der 1930er Jahre bereits eine ideologische Neuausrichtung. Im Gegenzug zum völkischen Denken der ,,alten Kämpfer" rückten rüstungswirtschaftliche Erwägungen immer stärker in den Vordergrund. Insofern wird im Vortrag die eingangs gestellte Frage kontrovers diskutiert und die Entwicklung vom völkischen Vorzeigegau zum großindustriellen Experimentierfeld nachgezeichnet.

Prof. Dr. Detlef Schmiechen-Ackermann ist Professor an der Leibniz Universität Hannover und Sprecher des Forschungsprojektverbundes ,,Nationalistische Volksgemeinschaft? Konstruktion, gesellschaftliche Wirkungsmacht und Erinnerung vor Ort".

Weitere Orte des Gedenkens in Wolfsburg



Gedenkstein auf dem VW-Werksgelände vor dem Sektor 2

Gräber auf dem ältesten Teil des Waldfriedhofs